



Halbturner PFARRBLATT

Juli 2014

300 Jahre Kirche -
Ein Fest für ALLE

1714 - 2014



Unsere Pfarrkirche wurde
am 8. Juli 1714 (am 7.
Sonntag nach Pfingsten)
von Ladislaus Nádasdy,
Bischof von Csanád, zum
Heiligen Josef geweiht.

300 Jahre Weihe unserer Pfarrkirche



27. Juli, Kirchenplatz

10.00 Uhr **Heilige Messe** (Bitte bringen Sie
einen kleinen Stein mit !)

anschließend Fröhschoppen.

Es wartet wieder gutes Essen und reichlich
Trinken auf Euch und natürlich ein schönes
Erlebnis als Gemeinschaft, die miteinander feiert
und eine schöne Zeit verbringt.

Wir freuen uns auf Euer Kommen !

KIRTAG und PFARRFEST

Inhalt: Blitzlichter
Wort des Herrn Pfarrers
Wussten Sie, dass ...
Aus dem Pfarrgemeinderat

Seite 2
Seite 3
Seite 3
Seite 4

Kinderseite
Allerlei
300 Jahre
Blitzlichter

Seite 5
Seite 6
Seiten 7-8
Seiten 9-10

BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER

Erstkommunion 4. Mai 2014



Heiliges Grab



Neue Ministranten seit 1.6.:
Anna-Maria Pichler,
Stefan Schneider,
Natalie Rath und
Raffael Novak (nicht am Foto)

Danke!
Die neuen alten Grabsteine



★ WORT DES HERRN PFARRERS



Liebe Halbturnerinnen und Halbturner, liebe Pfarrgemeinde,

Beim Wort: „Kirche“ denken viele als Erstes an ein Gebäude, in dem Gott gegenwärtig ist. Als Zweites an die Priester, denn sie „machen“ Jesus in der Messe gegenwärtig. Mit seinem Wort: „Ich bin bei euch alle Tage, bis zum Ende der Welt!“ (Mt 28, 20), sagte Jesus etwas Neues und Revolutionäres. Dass er nämlich dort sein werde, wo Jüngerinnen und Jünger sind: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18, 19f) Nicht auf das Gebäude, nicht auf die Hierarchie kommt es in erster Linie an, auch wenn sie für die Kirche wesentlich sind. Es kommt auf die Gegenwart Jesu an unter „zwei oder drei“, die in der Liebe Jesu verbunden sind.

Christen der ersten Zeit haben sich nicht viele Sorgen darüber gemacht, dass sie wenige sind, dass sie anders denken, als die Mehrheit ihrer Zeitgenossen, dass sie sich anders verhalten. Was ihnen am Herzen lag, war die Gegenwart ihres Meisters unter ihnen. In Ihm sahen sie ihre Zukunft und die Zukunft für die Welt. Mit dieser Einstellung wurde die Geschichte und die Kultur verändert.

Bei der 300-Jahr Feier der Weihe unserer Kirche möchte ich Sie dazu einladen, die Kirche als den Raum (weniger als Gebäude, oder als die Priesterpersönlichkeiten) zu sehen, den wir mit unserer gegenseitigen Liebe bereiten können, damit Jesus in seinem Geist gegenwärtig sein kann. So bleiben wir verbunden mit unserer reichen Geschichte und bereiten eine gesegnete Zukunft für diejenigen, die nach uns kommen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Sommerzeit.

Ihr Pfarrer Peter Miscik

Halbturn, den 04. Juli 2014

★ WUSSTEN Sie, dass.....

... jedes Halbturner Brautpaar bei der Trauung eine Bibel als Geschenk der Pfarre erhält.

... das Pfarrheim vor 20 Jahren, am 15. Mai 1994, eingeweiht wurde.

... 1965, auf Grund der konziliaren liturgischen Vorschriften, ein großer Tisch als Volksalter aufgestellt wurde. Den Volksaltar und den Ambo in der jetzigen Form gibt es seit 1978, beide wurden im Zuge der Innenrenovierung der Kirche erneuert.

... es Halbturn als Pfarre seit 1674 also bereits seit 350 Jahren gibt. 1674 ist im Taufbuch von Frauenkirchen, zu welcher Pfarre Halbturn gehörte, die erste Taufe eingetragen. Adam, ein Kind des Martin und der Barbara Regner.

Pfarre Halbturn

Kirchenplatz 2

7131 Halbturn

Pfarrer: Dr. Peter Miscik

Tel.: 02172/8632-0

Mail: mail@pfarrehalbturn.at

www.pfarrehalbturn.at

Pfarrkanzlei: Montag 15.00—17.00 Uhr

Donnerstag 15.00—17.00 Uhr

Ratsvikarin: Erika Sack, Tel.: 0650/41 64 751

Pfarrkirche zum Heiligen Josef

Gottesdienstordnung:

SONNTAG: 08:00 Uhr Hl. Messe

10:00 Hochamt

14:00 Andacht

SAMSTAG: 19:00 Uhr Hl. Messe im Sommer

18:00 Uhr Hl. Messe im Winter

WERKTAGS: 07:00 Uhr oder 18:00/19:00 Uhr

Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte der wöchentlichen Gottesdienstordnung, die auch auf der Homepage („Aktuelles“) zu finden ist.

★ AUS DEM PFARRGEMEINDERAT ★ AUS DEM PFARRGEMEINDERAT ★

Lieber LeserInnen unseres Pfarrblattes,

HALBZEIT

Viele haben die Fußballweltmeisterschaft aus Brasilien in den Medien erlebt, über das 1:0 im Endspiel gejubelt und sich mit der deutschen Nationalmannschaft über den Weltmeistertitel gefreut. Halbzeit heißt es im Fußball, wenn die Hälfte des Spieles beendet ist. Kalendarisch gesehen haben wir auch die Halbzeit des Jahres erreicht. Manche Institutionen – wie etwa Schulen – unterliegen einem anderen Arbeitsrhythmus und beendeten in den letzten Wochen das Arbeitsjahr: Abpfiff statt Halbzeit. Allen, die in letzter Zeit einen Abschluss wie Schule, Matura oder Berufsausbildung geschafft haben, gratulieren wir auf diesem Wege recht herzlich!

Manche Bereiche des Pfarrlebens starten voll in die zweite Halbzeit: Unsere 300 Jahr-Feier, Hochzeiten, Taufen, Wallfahrten, Ministrantenausflug und vieles mehr. Allen MitspielerInnen sei herzlichst gedankt!

In der Halbzeitpause erholen sich die Sportler. Jenen, die Ferien und Urlaub genießen, wünschen wir gute Erholung für Geist, Seele und Körper! Möge der Begriff „Halbzeit“ ein wenig Anstoß sein, bilanzierend nachzudenken.

Halbzeit: Anlass ein wenig nachzudenken, ob im Liegestuhl, auf der Luftmatratze, in der Hängematte:

Was ist gelungen? Wofür darf ich danken? Was ist misslungen?

Im Blick voraus: Worauf freue ich mich? Was darf ich erhoffen?



Erika Sack, Ratsvikarin

An dieser Stelle findet sich in den letzten Ausgaben jeweils das Portrait eines Pfarrgemeinderatsmitgliedes. Da der Schwerpunkt dieses Pfarrblattes auf Inhalten aus der 300-jährigen Geschichte der Pfarre liegt, möchten wir Ihnen zwei Personen vorstellen, die unterschiedlicher nicht sein könnten:

GR Pfarrer Josef ADAM



Am 4. Mai wäre der 1914 in Maltersburg geborene Pfarrer Adam **100 Jahre** alt geworden. Priesterweihe 1950, 1950–1953 Kaplan in Neusiedl am See. Von 1958 bis 1994 trat er nach 36 Jahren Seelsorgearbeit in Halbturn am 31. August 1994 in den Ruhe-

stand. Diesen verbrachte er in Mönchhof, Pfarrer Adam verstarb am 11.1.1996.

Nachstehende Ereignisse —an die sich viele wahrscheinlich nicht mehr erinnern—fielen u.a. in die Amtszeit von Herrn Pfarrer Adam:

- ⇒ Beichtstuhl unter dem Choraufgang (1959)
- ⇒ Entfernung der Lehrerbänke und des Kommuniongitters (1959)
- ⇒ roter Baldachinvorhang am Hochaltar (1963)
- ⇒ Volksaltar und Ambo neu (1965)
- ⇒ Elektrifizierung des Glockengeläutes (1970)
- ⇒ Installierung einer Lautsprecheranlage (1970)
- ⇒ Renovierung der Florianistatue beim Eingang (1970)
- ⇒ Außenrenovierung der Kirche (1976-1977)
- ⇒ Gänzliche Entfernung des Kommuniongitters (1977)



Elisabeth HAUTZINGER

Am 15. September 2014 feiert Frau Hautzinger ihren 90. Geburtstag. Interessant wäre nachzuzählen, für wie viele Verstorbene Frau Hautzinger in ca. 35 Jahren die Betstunde gehalten und bei der Beerdigung vorgebetet hat.

Ihre ehrenamtliche Tätigkeit umfasst(e) auch:

- ⇒ Mitarbeit beim Caritaskreis
- ⇒ Lektorin
- ⇒ Kirchenchor- und Singvereinsmitglied
- ⇒ Austrägerin der Jahrbücher
- ⇒ Vorbeten der Maiandachten, Kreuzwege und Rosenkranzandachten
- ⇒ Einsagen der Ministranten für Beerdigungen und Hochzeiten
- ⇒ Führen der Kantorenliste.

Frau Hautzinger hat mir zwar die jeweiligen Wirkungsjahre verraten, ich musste ihr jedoch versprechen, diese nicht zu schreiben. Gewürdigt wurden ihre kirchlichen Verdienste durch die Verleihung des Silbernen Martinsordens am 17.12.1995.

Herzlichen Glückwunsch zum bevorstehenden 90er und gute Besserung !

KINDERSEITE * KINDERSEITE * KINDERSEITE * KINDERSEITE

Liebe Kinder!

Am **Sonntag, 27. Juli** findet heuer der Kirtag und das Pfarrfest statt.

Wir feiern um **10:00 Uhr** einen **Gottesdienst** vor der Kirche.

Ihr seid  lich zum Gottesdienst eingeladen!

Beim Pfarrfest werden wir auch gemeinsam singen. Deshalb laden wir euch ein, das Lied „Von Mensch zu Mensch eine Brücke bauen“ zu Hause zu üben. Versucht einmal, mit euren Freunden und Geschwistern zu singen und die Bewegungen zu machen!

Von Mensch zu Mensch eine Brücke baun



Von Mensch zu Mensch ei-ne Brü-cke baun, den an-dern in die Au-gen schau'n,
 in je-dem Men-schen Je-sus sehn und nicht * * an ihm vor-ü-ber-gehn.
 * klatschen oder: das Gu-te

Tanzanleitung:

(Wir stehen uns zu zweit gegenüber.)

„Von Mensch zu Mensch...“ - sich die Hand geben

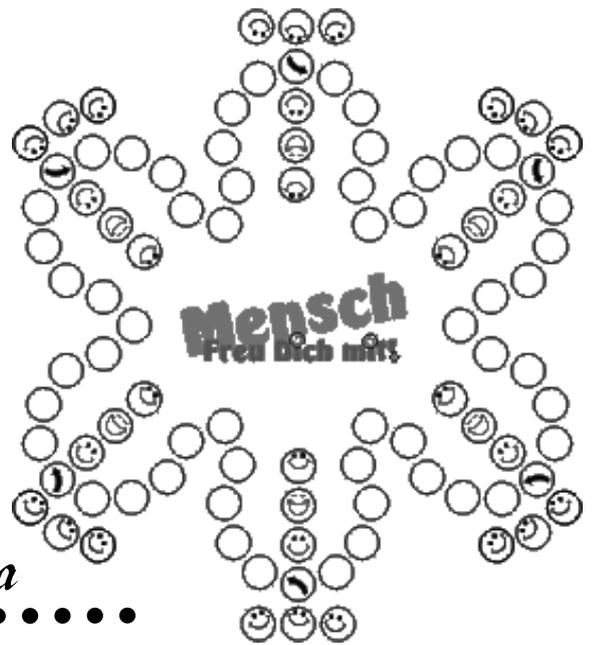
„tief in die Augen schauen“ - sich anschauen

„das Gute sehen“ - sich leicht verneigen

„und nicht“ - zwei Mal klatschen

„an ihm vorübergehen“ - Hände schütteln

(Jetzt wird der Partner gewechselt.)

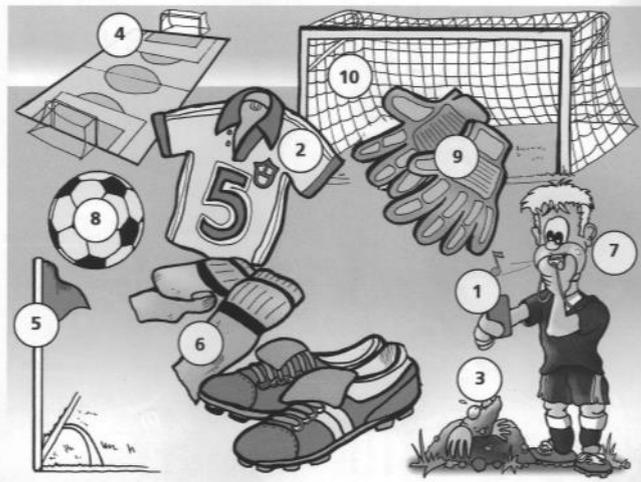


Eure Susanna

DAS BILDERRÄTSEL

Starte bei der Zahl 1 und errate der Reihe nach, welche Begriffe abgebildet sind. Trage dann den Begriff neben der Zahl ein. Die

Zahl in der Klammer, gibt an, welchen Buchstaben du für das Lösungswort brauchst.



- Rätselaufösung**
- 1 Rote Karte, 2 Trikot, 3 Maunwurf,
 - 4 Fußballplatz, 5 Eckfahne,
 - 6 Stutzen, 7 Schiedsrichter,
 - 8 Fußball, 9 Handschuhe,
 - 10 Tor = Armbanduhr

	ROTE	KARTE	A
1 (6)	_____	_____	<input type="checkbox"/>
2 (2)	_____	_____	<input type="checkbox"/>
3 (1)	_____	_____	<input type="checkbox"/>
4 (5)	_____	_____	<input type="checkbox"/>
5 (5)	_____	_____	<input type="checkbox"/>
6 (7)	_____	_____	<input type="checkbox"/>
7 (6)	_____	_____	<input type="checkbox"/>
8 (2)	_____	_____	<input type="checkbox"/>
9 (1)	_____	_____	<input type="checkbox"/>
10 (3)	_____	_____	<input type="checkbox"/>

★ ALLERLEI ★ ALLERLEI ★ ALLERLEI ★ ALLERLEI ★ ALLERLEI ★

Der Reinerlös des heurigen Fastensuppenessens (€ 627,-) kam der Benefizaktion „Austria für Syria“ zugute. Nachstehend die Dankantwort:

„Lieber Peter!

Im Namen vom austria4syria Team möchte ich dir ein ganz großes DANKE für eure Spende für die syrischen Flüchtlinge sagen!

Sie ist genau im richtigen Moment angekommen, als das Geld aus war und wieder ein Transport fällig war. Außerdem konnten wir mit 50 Syrern den 1. Mai verbringen, was ihnen sehr geholfen hat, sich auch untereinander zu vernetzen und auszutauschen über Dinge, die sie alle betreffen wie Anmeldung der Kinder in den Schulen, ärztliche Unterstützung, etc.

Bitte sag das Danke auch an alle Spender von Halbturn weiter!

Liebe Grüße Marika“



**Für unseren Kirtag/ unser Pfarrfest am 27.7. ersuchen wir um
Wein –, Salat- und Kuchenspenden**

(bitte diese am Samstag, 26.7., von 16.00—18.00 Uhr ins Pfarrheim zu bringen)
und freuen uns über jede helfende Hand am Sonntag, ab 06.00 Uhr !

FERIEN oder URLAUB

ZEIT...

für sich selbst haben
für jene haben, die mir wichtig sind
für die Naturbeobachtung haben
Zeit haben, sein Leben vor Gott zur Sprache zu bringen
Zeit haben, wesentlich zu werden
sich gönnen, abzuschalten – das Handy zum Beispiel

RUHE ...

finden
genießen
und genug Schlaf haben
in seinem Inneren bewahren
und Gelassenheit finden

STILLE...

in seinem Inneren spüren
als Kraftquelle entdecken
stille werden, um die Stimme Gottes in seinem Leben zu hören
stille werden, um den roten Faden in seinem Leben wieder aufnehmen zu können
stille üben, um den Grund des Seins in sich zu spüren
stille sein, um zu spüren, dass es gut ist Dazusein

DANKBARSEIN...

für den Frieden, in dem wir leben können
für das gute Essen
für das, was ich erreicht habe
für die Liebe, die ich geben kann
für die Liebe, die ich erfahren darf
für die Spuren Gottes in meinem Leben
für überwundenes Leid
für vergebende Worte
für ...



Am 21. Juni wurde unserem **Stefan BRETTL** durch Weihbischof Dr. Leichtfried das Diplom für den Abschluss seiner Ausbildung zum Pastoralassistenten

verliehen.

Herzlichen Glückwunsch,
Gottes Segen begleite ihn auf
seinem beruflichen Weg.



Günter Ertl

TERMINE

- 02.08. bis 04.08.:
37. Fusswallfahrt nach Mariazell
- 15.08.: Maria Aufnahme in den Himmel
Wallfahrt nach Frauenkirchen
- 28.09.: Erntedankgottesdienst im Rahmen
des Tschardakenfestes
- 11.10.: Ehejubiläumsmesse

★ 300 Jahre ★

Pfarrer Szüsz verfasste ein Manuskript über die Geschichte Halbturns, dessen Inhalt nachstehend auszugsweise in der Originalversion abgedruckt ist:

CHRONIK 1529 – 1946

Einiges über die Geschichte Halbturns v. G.Rat J. Szüsz (Auszug)

Das neue Halbturn:

1672 wurde der so wichtige Beschluß gefaßt und man ging daran, das neue Halbturn aufzubauen. Von wo sich Leute, außer denen, die aus Mönchhof kamen, ansiedelten, weiß man nicht. Doch schon am 24. März 1674 ist im Taufbuch von Frauenkirchen, zu welcher Pfarre Halbturn gehörte, die erste Taufe eingetragen. Adam, ein Kind des Martin und der Barbara Regner. Im April waren vier weitere Taufen und gleich mehrere in den nächsten Jahren, ein Zeichen, dass sich ziemlich viele Familien in der neuen Gemeinde angesiedelt hatten. Ja, noch mehr, das neue Halbturn erhielt sehr bald selbst auch eine Kirche. Im Taufbuch von Frauenkirchen heißt es, dass am 29.IX.1679 in der neuen Kirche das erste Kind getauft wurde, ein Töchterlein des damaligen Richters Georg Tauscher, Anna Tauscher.

Doch nicht lange blieb das junge aufblühende Dorf stehen, es kam der zweite und letzte Türkenzug nach Wien, im Jahr 1683, und auch dieser wirkte verheerend wie der erste. Halbturn wurde wieder zerstört. Von der neu aufgebauten Ortschaft blieben uns nur zwei Andenken bis auf den heutigen Tag zurück. Die 1678 errichtete Statue des hl. Sebastian an der Budapesterstraße und die außer der Gemeinde auf der Straße gegen Frauenkirchen stehende Statue des hl. Franz von Assisi, errichtet im Jahr 1680.

Die Folgen des letzten Türkenzuges waren nicht so schlimm wie die des ersten. Denn kaum wichen die Türken, bei Wien vernichtend geschlagen, zurück, kehrten schon wieder die zerstreuten Halbturner in ihre Gemeinde zurück und es entwickelte sich wieder neues Leben. Ja, Josef I., 1705 – 1711, fing schon den Bau der neuen Kirche an, den er aber wegen seiner kurzen Regierungszeit nicht vollenden konnte. Sein Nachfolger, Karl Nadasd, Bischof von Csanad und Dompropst von Györ, feierlich eingeweiht.

Einige Jahre vorher (1709 – 1711) wurde das prächtige Barockschloß unweit der Kirche von Johann Lukas von Hildebrand erbaut und nun hatte Halbturn schon zwei schöne Bauten: Kirche und Schloß. Auf den in der Kirche befindlichen Bilde des hl. Karl Borromäus, ist die Kirche zu sehen, umgeben vom Friedhof und Friedhofmauer, und weiter weg davon die Gemeinde. Die jetzige Wiener- und Budapesterstraße dürfte damals noch nicht bestanden haben. Gleichzeitig im Jahr 1713 wurde die Dreifaltigkeitssäule errichtet. Lauf Inschrift, wegen dem „Cantagion“, wegen der Pest. So hatte die aufstrebende Gemeinde auch mit dieser argen Gefahr zu tun.

1706 statteten die Kuruzen Halbturn einen Besuch ab. Der Prior des Paulinerklosters von Neusiedl am See schreibt hierüber: „Die Kuruzen waren heute nachts hier und in Weiden, gestern in Halbturn und Frauenkirchen.“

Im Jahr 1724 bekam Halbturn eine eigene kirchliche Matrikenführung, und die Tauf- Trauungs- und Sterbebücher sind bis auf den heutigen Tag lückenlos vorhanden. Diese Bücher führten anfangs der „capellanus loci“, die Franziskanerpatres aus Frauenkirchen, dann von 1768 an die Ortspfarrer.

Die Gemeinde dürfte schon in jener Zeit so manche hohe Herren gesehen haben, da das Schloß seit 1724 ein Jagdschloß Karl VI. war, und ist man noch der Meinung, daß derselbe hier in Halbturn an schwarzen Blattern erkrankt und dann in Wien gestorben sei.

Wichtig für die Gemeinde war eine Tat Maria Theresias, der Nachfolgerin Karl VI. Sie übergab 1766 Halbturn mit der Herrschaft von Ung. Altenburg als Erbgut ihrer Tochter Maria Christine, als diese sich mit Prinz Albert von Sachsen-Teschen verheiratete. So wurde dieses königliche Gut erzherzoglicher Besitz. Vor der Übergabe ließ Maria Theresia im Schloß große Umgestaltungen und Renovierungsarbeiten vornehmen (1765/66) und es erhielt der große Saal das prachtvolle Deckengemälde von Franz Anton Maulpertsch: „Die aufsteigende Morgenröte“.

Ein anderes bedeutungsvolles Ereignis geschah im Jahr 1768. Damals wurde die bisherige Filialgemeinde von Frauenkirchen zur eigenen Pfarre erhoben.

Fortsetzung Seite 8...

BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER

Beschenkt mit Gottes Leben in der Taufe



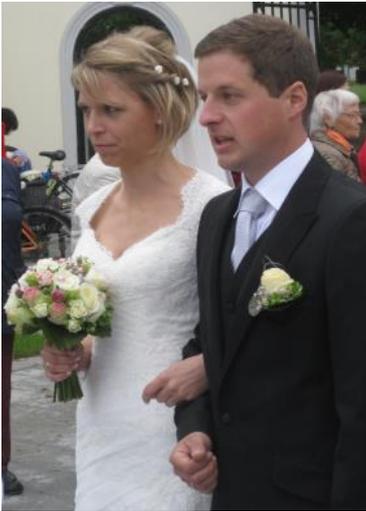
Ben Josef THURY



Johanna HÖTSCH

„IN DEINEM NAMEN WOLLEN WIR, DEN WEG GEMEINSAM GEHN MIT DIR, DU BIST UNSERE MITTE, BIST UNSERE KRAFT ...“

Julia WELLESCHÜTZ & Klaus SIPÖCZ



Sandra PITZER & Marc GANGL



Christina THURY & Roman HABERSACK



Nicole RONGITSCH & Johannes FEGERL



Am 30.05. feierten Johanna und Julius HOFFMANN das seltene Fest der **EISERNEN HOCHZEIT**. Zu 65 Ehejahren alles Gute und Gottes Segen.



GOLDENE HOCHZEIT feierten am 21. April Anna und Paul BRUNNER, sowie Anneliese und Franz LAGLEDER.

Herzlichen Glückwunsch

BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER



23.5.2014:

Lange Nacht der Kirchen—Die „I Dance company“ tanzte über die Grenzen des Gewohnten hinweg.



50 Jahre PRIESTER Am 29. Juni 2014 feierte Herr Pfarrer Josef GRUBER anlässlich seines Goldenen Priesterjubiläums in Illmitz einen Dankgottesdienst unter großer Anteilnahme von Priesterkollegen, der Ortsbevölkerung und zahlreichen Vertretern aus Halbturn. Wir danken Herrn Pfarrer Gruber für seine seelsorgliche Arbeit bei uns in den Jahren 1994—1999.



FRONLEICHNAM, 19.6.



Ostern 2014

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Halbturn (PGR), Kirchenplatz 2, 7131 Halbturn
Tel.: 02172/8632-0, e-mail: mail@pfarrehalbturn.at

Eigenvervielfältigung

Wir freuen uns über Reaktionen, Leserbriefe oder über Ihre Beiträge für das Pfarrblatt. Bitte setzen Sie sich über die oben angeführten Medien—oder besser noch persönlich - mit uns in Verbindung.